



Abend -

Zeitung.

81.

Montag, am 6. April, 1818.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Drei gute Dinge.

Eines Hauspoeten Angebind. Surrogate.

Schon oft gedroht, nun ausgeführt:

Ein Festtag sonder Opfergaben.

Wohl hab' ich lang' umhergespürt;

Doch war im Dörflein Nichts zu haben.

Die Stadt heraus auf's Land zu tragen:

Das, weißt Du, will mir nicht behagen;

Auch hast Du Dich des Prunks entschlagen.

Drum, Weibchen, drum genüge Dir

Ein Wort, ein Blick, ein Kuß von mir!

Der Kuß — nun ja, er schmeckt nicht so

Wie leckre Schweizerbäckerwaare,

Doch süßer mir: denn innig froh

Erwäg' ich unsrer Einung Jahre.

Wie hast Du mir versüßt das Leben,

Durch Pflegen, Trösten, Tragen, Geben!

Wie ward durch Dich auch Rauhes eben!

Für Mitgefühl und Hochgenuß

Wird Dir als Dank geweiht mein Kuß.

Der Blick ist freilich auch nicht neu!

Tagtäglich spricht er zu dem Deinen.

Ich weiß, Du bist und bleibst mir treu:

Ich möge scherzen, schweigen, weinen.

Noch manchen hast Du bei mir stehen:

Weil gern, auch in den besten Ehen,

Die Männer ihre Köpfe drehen.

Bertrau'n für jegliches Geschick

Gesobt Dir heut mein fester Blick.

Das Wort — wie wähl' ich eins Dir aus

Von allen, die im Herzen tönen?

Nein, breiter Wünsche Schwall für's Haus

Will ich mir nicht erst angewöhnen!

Auch kenn' ich Dich: Du kannst entbehren,

Und Dein Vergnügen ist: Gewähren;

Doch ich, ich pflege zu begehren.

„Zufrieden sey mit mir hinfort!“

So lautet meiner Bitte Wort.

Hier sind der guten Dinge drei.

Wie wohlfeil leben doch die Dichter!

Sie sparen fein durch Keimerei

Das Gold, den Kuchen und die Lichter.

Doch ernstlich: Dank, Gelübde, Bitte

Aus meines Herzens tiefster Mitte

Begleiten jeden Deiner Schritte.

Und wird der Krieg verwunden seyn:

So tritt das Schenken dreifach ein.

Trautshold.

Ausschlüsse über den Charakter, Leben und Tod

Don Carlos, Prinzen von Asturien.

(Fortsetzung.)

Philipp II., welcher wohl einsah, daß ein solches Ereigniß nicht verborgen bleiben könne, machte es selbst allen Behörden seines Reiches, allen auswärtigen Höfen und dem Papste bekannt. In letztern schrieb er unter dem 20. Januar: sein einziger Trost in seinem Kummer sey das Bewußtseyn, für